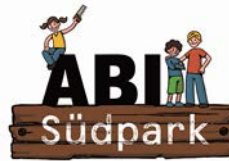


# Jahresbericht 2018

## ABI Südpark



Der ABI Südpark richtet seine Angebote nach einem ganzheitlichen Bildungsbegriff aus. Die Kinderpädagogik im ABI Südpark versteht sich als Bildungsort, der non-formale Bildungsprozesse ermöglicht und die Anliegen der Kinder zu solchen gestaltet. Es geht um die Anregung aller kognitiven, sozialen, emotionalen und ästhetischen Kräfte.

Um der Frage der Wirksamkeit und Berechtigung dieser Annahme nachzugehen, war der ABI Südpark Gegenstand einer Bachelorarbeit zum Thema Erlebnis- und Risikopädagogik. Joanna Hagen und Christina Rüsck gingen im Rahmen ihres Studiums an der Saxion Hogeschool Enschede der Frage nach, „Welche Lernerfahrungen nehmen die Kinder, die den ABI Südpark in Münster nutzen, aus ihren Besuchen mit?“. Es wurde deutlich, dass die Kinder in allen fünf Bereichen „Sensorik und Motorik“, „soziale und emotionale Kompetenz“, kognitive Entwicklung“ und „Bildung“, „Umweltbewusstsein“, „Umgang mit Risiken“ eindeutig etwas lernen konnten.

80 % der Kinder gaben an, sich im ABI Südpark viel zu bewegen. Sie sagten, sie seien motivierter, sich zu bewegen, wenn sie in der Einrichtung sind. Alle befragten Kinder gaben an, gerne in die Einrichtung zu kommen. Rund drei Viertel der Kinder suchten sich im ABI Südpark neue Freunde und banden diese in das Spielen mit ein.



Neben dem Lernen in der Schule erlebten die Kinder im ABI Südpark eigene Lernerfahrungen und fühlten sich sehr gut aufgehoben. 80 % der Kinder kennen sich in der Natur besser aus, seitdem sie die Einrichtung besuchten und 76 % meinten, riskante Situationen besser einschätzen zu können, seitdem sie den ABI Südpark besuchten.

Hagen und Rüsck beschrieben außerdem, dass es „sehr auffällig (war), dass jedes der befragten Kinder sehr reflektierend gegenüber den vielen Fragen war“ und dass die Kinder im ABI Südpark Erfahrungen machen konnten, die sie in ihrem alltäglichen Umfeld nicht hätten machen können.

### Der ABI Südpark

Außerhalb der Ferien hatte der offene Kindertreff von montags bis mittwochs und samstags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr und

donnerstags und freitags von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten in den Ferien war von Montag bis Freitag von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr.

Gerade im dicht bebauten Südviertel war die Einrichtung mit dem großen Außengelände und den verschiedenen Möglichkeiten, die dieses bot, bei aktiven Kindern beliebt. Dabei blieb das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen seit Jahren mehr oder weniger konstant. 2018 waren 71 % (2017: 71 %) der Kinder Jungen und 29 % (2017: 29 %) Mädchen.

Im Konzept des ABI Südpark ist eine geschlechtersensible Kinderpädagogik verankert. Das bedeutete unter anderem, dass die Auseinandersetzung mit der „Geschlechteridentität“ und der „Geschlechtsrollenzuweisung“ bei der Planung, Durchführung und Reflektion aller Angebote stattfand und die Einrichtung sich nicht mehr ausschließlich auf mädchen- und jungenspezifische Rollenverständnisse fokussierte, sondern nichtbinäre Geschlechterrollen in das Spektrum eingefasst hat.

Vergleicht man die Zahl der Kinder, die die Einrichtung 2018 insgesamt besuchten (943) mit der Zahl der Kinder aus dem „Einzugsgebiet“ (498 in 2017), so wird deutlich, dass der ABI Südpark über seine „Grenzen“ hinweg bekannt ist. Bezogen auf die Stammbesuchenden, die zum größten Teil in den Bezirken „Josef“ und „Schützenhof“ wohnten, erreichte der ABI Südpark statistisch 30 % all dieser Kinder regelmäßig.

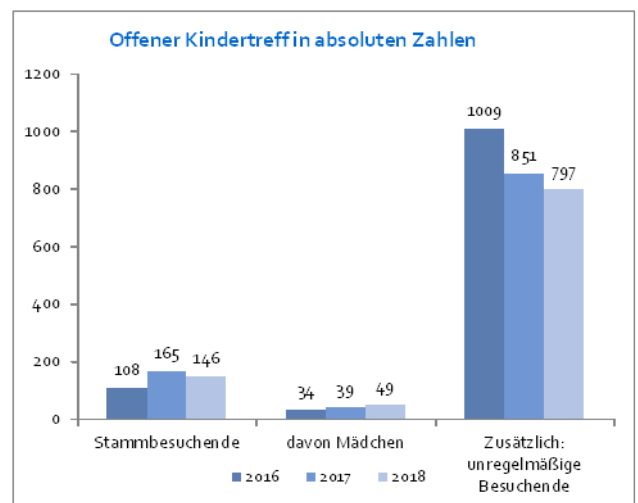


Balanceparcours à la "Nicht den Boden berühren"

## Begegnung und Kommunikation

In diesem Angebotsfeld sind der Offene Treff, das offene Lagerfeuer am Freitag und die Kinderdisco zusammengefasst.

Die kinderpädagogische Arbeit richtete sich an alle Kinder und umfasste Freizeit- und Förderangebote, sogenannte Angebote im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung. Das „freie Spiel“ war hier zentrales Element der Pädagogik und für die Kinder eine gute Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.



Eines der zentralen Ziele war, die Beteiligung der Kinder an der Mitgestaltung des offenen Treffs auf der einen und der verschiedenen Angebote der Einrichtung auf der anderen Seite. Also die Möglichkeit der Kinder, den ABI Südpark zur „eigenen Einrichtung“ zu machen. Hier bestand wie in den vergangenen Jahren auch 2018 eine enorme Herausforderung in der Arbeit der pädagogischen Fachkräfte, denn die Zahl der Neuanmeldungen, also die Kinder, die den ABI Südpark zuvor noch nie besuchten, war im Jahr 2018 erneut auf 640 Neuanmeldungen (2017: 565) um knapp 80 Kinder gestiegen. Pro Öffnungstag waren es im Durchschnitt 2,44 Neuanmeldungen.

Dem gegenüber ist die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark regelmäßig besuchten – also die Kinder, die als Stammbesuchende bezeichnet wurden, im Vergleich zu 2017 von 165 auf 146 Kinder gesunken. Die Zahl der „unregelmäßigen Besuche“ sank damit einhergehend ebenfalls von 851 auf 797 Kinder.

Die Zahl der Kinder, die den offenen Treff im Durchschnitt besuchten, ist im Vergleich zu 2017 um sechs Kinder auf ein durchschnittliches Maß von 33 (2016: 39) Kindern pro Tag gesunken. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre lag hier bei 30 Kindern. Ein deutlicher Unterschied bestand hier zwischen der Schul- (28 Kinder im Durchschnitt pro Tag) und der Ferienzeit (73 Kinder im Durchschnitt pro Tag). An den Samstagen sank die Zahl um fünf Kinder pro Tag auf 34 Kinder (2017: 39).

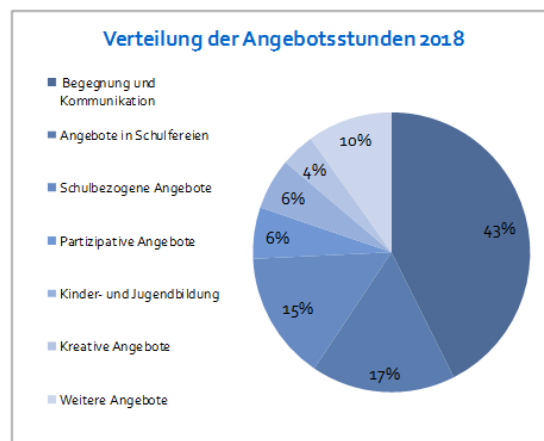
„Begegnung und Kommunikation“ war mit 1.057 Öffnungsstunden (2017: 1.081) das größte Angebotsfeld mit 43 % (2017: 46 %).

### Weitere Angebotsfelder

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden analog zum Kinder- und Jugendförderplan in verschiedene Angebotsfelder unterteilt.

Eine trennscharfe Abgrenzung der einzelnen Angebote, bezogen auf das jeweilige Feld, war nicht immer eindeutig möglich. So hatten beispielsweise alle Angebote natürlich auch einen Aspekt der Kinder- und Jugendbildung. Zur Einteilung dienten die Handlungsziele der Pädagogin bzw. des Pädagogen. So wurde das regelmäßige Lagerfeuer am Freitag dem Angebotsfeld der Begegnung und Kommunikation zugeordnet, da dort das Miteinander und die Unterstützung untereinander im Zielfokus standen. Das Lagerfeuer an den anderen Tagen, wurde demgegenüber dem Angebotsfeld der Kinder- und Jugendbildung zugeordnet, da dort der Aspekt des Lernens in non-

formalen Bildungsprozessen im Fokus stand.



Bei allen Angeboten der Einrichtung spielte die Beteiligung der Kinder eine zentrale Rolle. Um die Partizipation besser abbilden zu können, wurde 2018 erstmalig nachgehalten, welche der Angebote durch Kinder initiiert wurden. Insgesamt stiegen damit die partizipativen Angebote auf 153 Stunden (2017: 46) um das Dreifache und die Teilnehmenden um mehr als das Vierfache auf 966 (2017: 225).

Die Kooperationen mit der Hermannschule, Johannisschule und Matthias-Claudius-Schule im Rahmen des „GanS-Projektes“ waren 2018 fester Bestandteil der schulbezogenen Angebote im ABI Südpark. Neben den Angeboten im Rahmen des GanS-Projektes waren die Kooperationen mit anderen Schulen in diesem Angebotsfeld verortet. Insgesamt 2.601 Kinder machten sich aus den Schulen auf den Weg, um den ABI Südpark als außerschulischen Lernort zu nutzen.

### Weitere Angebote für Kinder

| Angebotsstunden /<br>Teilnehmende | 2016         |              | 2017         |              | 2018         |              |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                   | Std.         | TN           | Std.         | TN           | Std.         | TN           |
| Angebote in den Schulferien       | 360          | 1.862        | 353          | 1.710        | 417          | 2.064        |
| Schulbezogene Angebote            | 242          | 1.536        | 381          | 2.608        | 374          | 2.601        |
| Partizipative Angebote            | 66           | 258          | 46           | 225          | 153          | 966          |
| Kinder und Jugendbildung          | 91           | 329          | 82           | 437          | 138          | 718          |
| Kreative Angebote                 | 124          | 344          | 127          | 426          | 101          | 300          |
| Weitere Angebote                  | 844          | 2.076        | 292          | 890          | 214          | 1.103        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>1.727</b> | <b>6.405</b> | <b>1.281</b> | <b>6.296</b> | <b>1.397</b> | <b>7.752</b> |

Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschul Kinder und das offene Ferienprogramm bildeten zusammen die Angebote in den Schulferien. An der ganztägigen Ferienbetreuung nahmen pro Woche 20 Kinder in der Zeit von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr teil. Sie fand an insgesamt acht Wochen statt. Das offene Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien besuchten in den sieben Wochen (33 Tage) insgesamt 2.405 (2017: 2.162) Kinder (784 weiblich/1.621 männlich).



Die neue Remise

## Familien und Erwachsene

Im offenen Treff können und sollen die Kinder ohne ihre Eltern frei spielen. Viele der Kinder werden von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten gebracht oder abgeholt. Dadurch gab es regelmäßig Kontakt zu den Familien. In Einzelfällen informierten sich Eltern direkt bei den pädagogischen Fachkräften zum Beispiel über die Entwicklung und das Verhalten ihres Kindes.

Der ABI Südpark wurde 2018 für 95 Raumvergaben (2017: 81), das heißt für Kindergeburtstags- oder Familienfeiern, genutzt.

Vormittags, abends und am Wochenende wurde die Einrichtung von zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und Gruppen

intensiv genutzt. Montags abends kochte eine Gruppe des VIP mit Jugendlichen im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit. Dienstags und donnerstags spielten verschiedene Gruppen Theater und mittwochs trainierte eine Gruppe junger Frauen Hula-Hoop.

Im Rahmen von Arbeitsaufträgen der Jugendgerichtshilfe waren fünf junge Erwachsene, mit insgesamt 132 Stunden gemeinnütziger Arbeit, in der Einrichtung tätig.

## Stadtteilarbeit

In den Sitzungen des "Arbeitskreises Südviertel" und der Arbeitsgruppe „Prävention in der Kinder- und Jugendarbeit im Südviertel“ arbeiteten die sozialen Einrichtungen im Südviertel eng zusammen.

Im Rahmen des Stadtteilverbundes nutzten zusammen 29 Klassen und soziale Einrichtungen (2017: 30) den ABI Südpark, um eine Veranstaltung durchzuführen.

## Ausblick 2019

Die Leistungs- und Qualitätsbeschreibung des ABI Südparks wird 2019 überarbeitet und veröffentlicht. Im Rahmen des Wirksamkeitsdialoges werden vom Team zwei bis drei Schlüsselprozesse untersucht, in denen sich die Konzeption bzw. Leistungsvereinbarung der Einrichtung realisiert.

Eine umfangreiche Renovierung des Piratenschiffs und der Baumhäuser werden die Arbeit der Einrichtung prägen.

Am 30. Juni wird erstmalig ein ABI-Flohmarkt stattfinden. Hier sollen sich Kinder unter anderem im Verkaufen ausprobieren.

## Kontakt

ABI Südpark  
Dahlweg 3, 48153 Münster  
Telefon: 02 51-79 72 81  
Leitung: Sebastian Köhler  
E-Mail: [abisuedpark@stadt-muenster.de](mailto:abisuedpark@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/abi](http://www.stadt-muenster.de/abi)

## Impressum

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
Februar 2019